



Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)¹

Ankündigung:

„Assessment zu Transformativem Wandel“: Fokus auf den zugrunde liegenden Ursachen der Biodiversitätskrise, Hindernisse und Handlungsoptionen für eine gerechte und nachhaltige Welt

„Strategien und Maßnahmen zur Ermöglichung einer grundlegenden systemweiten Re-Organisation“

Der neue IPBES-Bericht (Assessment²) soll am Mittwoch, den 18. Dezember 2024 um 14:00 Uhr CET veröffentlicht werden.

„Das Globale Assessment von IPBES hat deutlich gemacht, dass wir unsere gemeinsamen Entwicklungsziele nur durch transformativen Wandel erreichen können – eine grundlegende systemweite Re-Organisation in Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu müssen wir die Hindernisse, aber noch wichtiger, die Handlungsoptionen für eine gerechtere und nachhaltigere Welt besser verstehen.“ - Professor Arun Agrawal, Universität Michigan, Ko-Vorsitzender des IPBES-Berichts zu Transformativem Wandel

- Hebt die zugrunde liegenden Ursachen und ihre Auswirkungen auf die direkten Treiber der Biodiversitätskrise hervor
- Bewertet und vergleicht Visionen, Szenarien und Wege für eine gerechtere und nachhaltigere Welt
- Identifiziert die wichtigsten Hindernisse für transformativen Wandel
- Bietet Strategien und Maßnahmen mit dem größten Potenzial für transformativen Wandel und gerechte Übergänge
- Erarbeitet von 101 führenden internationalen Expertinnen und Experten aus 42 Ländern, aus allen Regionen der Welt
- Basierend auf 7.000 Referenzen, 3 Jahren Entwicklungszeit und Gesamtkosten von mehr als 1,5 Millionen US-Dollar
- Dient als Grundlage für Entscheidungen und Maßnahmen von Regierungen, der Zivilgesellschaft, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften, Unternehmen usw. zur Erreichung der SDGs und der Vision 2050 für Biodiversität
- Geplante Veröffentlichung: 18. Dezember 2024 um 13:00 GMT/08:00 EDT/14:00 CET/15:00 CAT
- Soziale Medien: @IPBES #TransformativeChange

Am Mittwoch, den 18. Dezember 2024, plant der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) die Veröffentlichung seines **Assessments über die zugrunde liegenden Ursachen des Biodiversitätsverlusts und die Einflussfaktoren des transformativen Wandels sowie die Handlungsoptionen zur Verwirklichung der Vision 2050 für Biodiversität** (bekannt als „Bericht zu transformativem Wandel“).

Der Bericht bewertet, welche Einflussfaktoren für einen transformativen Wandel ausschlaggebend sind, wo die größten Hindernisse liegen und wie dieser sich vollzieht. Außerdem werden erreichbare Handlungsoptionen zur Förderung, Beschleunigung und Aufrechterhaltung eines transformativen Wandels hin zu einer nachhaltigen Welt sowie die Schritte zur Realisierung globaler Visionen für transformativen Wandel aufgezeigt.

Der Bericht wird in der dritten Dezemberwoche 2024 auf der IPBES-Vollversammlung diskutiert und voraussichtlich angenommen. Die Vollversammlung vertritt fast 150 Regierungen und ist bestrebt, die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemleistungen zu stärken.

¹ IPBES ist eine zwischenstaatliche Plattform zur wissenschaftlichen Politikberatung für die Themen biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen.

² Assessments stellen den Wissensstand zu einem Thema oder zu methodologischen Ansätzen in einem mehrjährigen Prozess durch eine internationale Expertengruppe zusammen. Die Themen werden von den IPBES-Mitgliedsstaaten festgelegt.

Die **Erstellung des Berichts dauerte drei Jahre und kostete insgesamt über 1,5 Millionen US-Dollar**. Er wurde von **101 hochrangigen internationalen Experten (darunter 12 Fellows) aus 42 Ländern und allen Regionen der Welt** unter der Leitung von drei Ko-Vorsitzenden erarbeitet: Prof. Arun Agrawal (Indien & USA), Universität Michigan; Prof. Lucas Garibaldi (Argentinien), Nationale Universität von Río Negro; und Prof. Karen O'Brien (Norwegen/USA), Universität Oslo. Er stützt sich auf rund 7.000 Referenzen, die die Vielfalt des vorhandenen Wissens über die zugrunde liegenden Ursachen des Biodiversitätsverlusts, die Einflussfaktoren des transformativen Wandels sowie die Handlungsoptionen zur Verwirklichung der Vision 2050 für Biodiversität erfassen, darunter wissenschaftliche Artikel, Regierungsberichte sowie Produkte und Beiträge aus indigenem und lokalem Wissen.

Der Bericht wird auf der elften IPBES-Vollversammlung (#IPBES11, 10.–16. Dezember 2024) diskutiert. Eine „Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung“, die die Kernaussagen, Ergebnisse und Optionen hervorhebt, ist als **hybride Pressekonferenz (Präsenz- und Online-Veranstaltung) in Windhuk, Namibia, am Mittwoch, den 18. Dezember 2024 um 14:00 Uhr CET/13:00 Uhr UK GMT/08:00 Uhr EST geplant – weitere Zeiten weltweit finden Sie hier: <https://bit.ly/46dvEAZ>. Link für den Live-Webcast-Stream: www.ipbes.net**

Die Medienakkreditierung für die Pressevorstellung beginnt im Oktober. Um die Einladung zur Akkreditierung zu erhalten, sollten sich Journalisten und Medienorganisationen, die noch nicht auf der IPBES-Medienliste stehen, hier anmelden: <http://eepurl.com/hxkQgn> (bitte ausschließlich Medienschaffende).

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES, der oft als der „**IPCC (Weltklimarat) für Biodiversität**“ bezeichnet wird, ist das globale Gremium an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, das die Aufgabe hat, die besten verfügbaren Erkenntnisse zur Entscheidungsfindung bereitzustellen – zum Nutzen für die Menschen und die Natur.

Fragen, die der Bericht zu Transformativem Wandel beantworten soll

Um einen direkten Bezug zur Politik und zu Maßnahmen für einen transformativen Wandel zur Erreichung der Vision 2050 für die biologische Vielfalt, der SDGs und anderer wichtiger globaler Entwicklungsziele zu gewährleisten, befasst sich der Bericht zu Transformativem Wandel mit einer Reihe von Fragen, darunter:

- Was sind transformative Veränderungen, und wie hängen sie mit unserem Umgang mit der Biodiversität und den Beiträgen der Natur für die Menschen zusammen?
- Wie hängen transformative Veränderungen mit dem Verhältnis zwischen indirekten und direkten Treibern des Verlusts und der Verschlechterung der Biodiversität zusammen?
- Wie stellen sich verschiedene Gruppen eine nachhaltige Welt vor, und was bedeuten diese Visionen und die ihnen zugrunde liegenden Werte für einen sektor- und systemübergreifenden transformativen Wandel?
- Was ermöglicht und beschleunigt einen transformativen Wandel? Welche Hindernisse und Herausforderungen behindern einen solchen Wandel und wie könnten sich diese im Laufe der Zeit, im Umfang und im Kontext verändern und wie können sie überwunden werden?
- Welche Möglichkeiten und Rollen haben Politikerinnen und Politiker, Entscheidungsträgerinnen und -träger, Managende, Stakeholder, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen, wie könnten sich diese verändern und wie können sie erreicht werden?

Aufbau des Berichts zu Transformativem Wandel

Der Bericht zu Transformativem Wandel besteht aus **fünf Kapiteln**. Diese Kapitel bilden die wissenschaftliche Grundlage für die Kernaussagen des Berichts. Die Kapitel sind:

1. Einführung in den transformativen Wandel, Untersuchung der Folgen von Untätigkeit und Strategien zur Umkehrung des Biodiversitätsverlusts in Produktions- und Verbrauchssystemen
2. Integration von Wissenschaft und indigenem Wissen mit Ethik und verschiedenen Weltanschauungen, um eine nachhaltige Welt zu schaffen
3. Analyse von Theorien, Rahmenwerken, historischen Fällen, Forschung und Maßnahmen, die zu einem transformativen Wandel führen

4. Überwindung der Herausforderungen eines transformativen Wandels hin zu einer nachhaltigen Welt
5. Synthese von Strategien, Methoden, Instrumenten, Handlungsoptionen und Maßnahmen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Welt für Natur und Menschen

Erwartete Wirkungen

Der IPBES-Bericht zu Transformativem Wandel wird:

- Entscheidungsträgerinnen und -trägern, einschließlich politischen Entscheidungstragenden und einer Vielzahl von Stakeholdern, die besten verfügbaren Erkenntnisse, Analysen und Handlungsoptionen für Maßnahmen bereitstellen, die zu transformativem Wandel führen
- Ein Verständnis der Auswirkungen der zugrunde liegenden Ursachen des Biodiversitätsverlustes auf die Erreichung des Pariser Klimaabkommens, der globalen Biodiversitätsziele des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal, der Ziele für nachhaltige Entwicklung und weiterer wichtiger internationaler Entwicklungsziele schaffen
- Wege zur Realisierung der Vision 2050 eines Lebens im Einklang mit der Natur erforschen

Begutachtende und Zielgruppe

Um ein höchstmögliches Maß an Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und politischer Relevanz zu gewährleisten, wurde der IPBES-Bericht zu Transformativem Wandel in einem offenen und transparenten Prozess umfassend geprüft. Dabei wurden zahlreiche externe Kommentare von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Entscheidungsträgerinnen und -trägern (einschließlich Regierungen), Praktikern und Trägerinnen und Trägern von indigenem und lokalem Wissen eingereicht.

Der Bericht zu Transformativem Wandel wurde für ein breites Spektrum von Entscheidungsträgerinnen und -trägern erstellt, darunter leitende Regierungs- und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter, zivilgesellschaftliche Gruppen, indigene Völker und lokale Gemeinschaften.

IPBES-Podcast

Um mehr über den Umfang, das Ausmaß und die Bedeutung des Assessments zu erfahren, können Sie sich die vierte Staffel des IPBES-Podcast *Nature Insight* anhören, der ab Ende November 2024 überall dort verfügbar ist, wo Sie Podcasts beziehen können.

3-Jahres-FAHRPLAN

<i>Juni 2021</i>	Die IPBES-Vollversammlung, die sich aus Vertretern der IPBES-Mitgliedstaaten zusammensetzt, genehmigte den „ Scoping-Bericht “, der den Fahrplan für das Assessment festlegt.
<i>März 2023</i>	Externe Expertinnen und Experten begutachteten den ersten Entwurf der Kapitel, wobei die IPBES-Expertinnen und Experten in den nachfolgenden Entwürfen auf die Kommentare eingingen.
<i>Januar 2024</i>	Regierungen sowie Expertinnen und Experten begutachteten den zweiten Entwurf der Kapitel und den ersten Entwurf der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung. Diese Kommentare wurden von den IPBES-Expertinnen und Experten in den endgültigen Text eingearbeitet.
<i>Dezember 2024</i>	Prüfung des endgültigen Textes der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung durch die Mitgliedstaaten auf der #IPBES11-Plenarsitzung in Windhoek, Namibia, gefolgt von der für den 18. Dezember 2024 geplanten Pressevorstellung.

Veranstaltungsort der Pressevorstellung: #IPBES11, Windhoek, Namibia, 18. Dezember 2024

Für aktuelle Nachrichten, die neuesten Ankündigungen, Expertenaufrufe und mehr, registrieren Sie sich noch heute als IPBES-Stakeholder: <http://www.ipbes.net/stakeholders> (nicht für Medien)

Über IPBES

Mit fast 150 Mitgliedsregierungen ist der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) das globale Gremium, das auf Anfrage von Entscheidungstragenden den Zustand der Biodiversität und der Beiträge der Natur für die Menschen bewertet und Handlungsoptionen für die Zukunft auf der Grundlage verschiedener sozioökonomischer Entscheidungen skizziert. Die Aufgabe des IPBES besteht darin, die Politik und die Entscheidungsfindung mit Hilfe der Wissenschaft zu stärken, um die Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Biodiversität, das langfristige Wohlergehen der Menschen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Deutschland ist Sitzstaat des IPBES-Sekretariats, welches sich auf dem UN-Campus in Bonn befindet. Mehrere Tausend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit tragen ehrenamtlich zur Arbeit des IPBES bei. Sie werden von ihren Regierungen oder Organisationen nominiert und vom multidisziplinären IPBES-Expertengremium (Multidisciplinary Expert Panel – MEP) ausgewählt.

Über das 2016 veröffentlichte IPBES-Assessment zu Bestäubung berichteten über 1.300 Medien in mehr als 80 Ländern in 18 Sprachen. Pressemitteilung: <http://bit.ly/2sq6qbQ>

Über die regionalen IPBES-Assessments und das thematische Assessment zu Landdegradierung und Wiederherstellung, die 2017 veröffentlicht wurden, berichteten über 2.500 Medien in mehr als 124 Ländern in 37 Sprachen. Pressemitteilungen: <http://bit.ly/2C0tnNu> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.3826766>) und <http://bit.ly/2ylipy0>

Über das 2019 veröffentlichte globale IPBES-Assessment berichteten über 10.500 Medien in mehr als 170 Ländern in 50 Sprachen. Pressemitteilung: <http://bit.ly/GlobalAssessment> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.5502689>)

Über das IPBES-Assessment zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten und das IPBES-Assessment zu vielfältigen Werten der Natur, die beide 2022 vorgestellt wurden, berichteten über 1.800 Medien in mehr als 100 Ländern in 36 Sprachen. Pressemitteilungen: https://bit.ly/IPBES_SUA und https://bit.ly/IPBES_VA (Deutsch: <https://zenodo.org/doi/10.5281/zenodo.10118714> & <https://zenodo.org/doi/10.5281/zenodo.10026756>)

Über das 2023 veröffentlichte IPBES zu invasiven gebietsfremden Arten berichteten über 2.400 Medien in mehr als 105 Ländern in 44 Sprachen. Neue Veröffentlichung: <https://bit.ly/InvasiveMedia> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.12608533>)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie: media@ipbes.net www.ipbes.net

Folgen Sie IPBES:

x.com/@IPBES
facebook.com/IPBES
youtube.com/ipbeschanel
linkedin.com/company/ipbes
instagram.com/ipbes_
threads.net/@ipbes_
bsky.app/profile/ipbes.bsky.social
mas.to/deck/@ipbes